

## Uhland, Ludwig: Das Thal (1815)

- 1 Wie willst du dich mir offenbaren,
- 2 Wie ungewohnt, geliebtes Thal?
- 3 Nur in den frühesten Jugendjahren
- 4 Erschienst du so mir manchesmal.
- 5 Die Sonne schon hinabgegangen,
- 6 Doch aus den Bächen klarer Schein!
- 7 Kein Lüftchen spielt mir um die Wangen,
- 8 Doch sanftes Rauschen in dem Hain!
  
- 9 Es duftet wieder alte Liebe,
- 10 Es grünet wieder alte Lust;
- 11 Ja selbst die alten Liedertriebe
- 12 Beleben diese kalte Brust.
- 13 Natur! wohl braucht es solcher Stunden,
- 14 So innig und so liebevoll,
- 15 Wenn dieses arme Herz gesunden,
- 16 Das welkende genesen soll!
  
- 17 Bedrängt mich einst die Welt noch bänger,
- 18 So such' ich wieder dich, mein Thal!
- 19 Empfange dann den kranken Sänger
- 20 Mit solcher Milde noch einmal!
- 21 Und sink' ich dann ermattet nieder,
- 22 So öffne leise deinen Grund,
- 23 Und nimm mich auf, und schließ ihn wieder,
- 24 Und grüne fröhlich und gesund!

(Textopus: Das Thal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7902>)